

Konzeption Integrationsmaßnahme „Integrations-Portal für Neuzuwanderinnen aus Drittstaaten“

Geplanter Durchführungszeitraum:

Flexibler Durchführungsbeginn von Mitte März 2017 – Durchführungsende Jahresende 2017

Ausgangslage

Im Rahmen des aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF) konfinanzierten Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ im Kreis Wesel bildete sich bei Umsetzung des Teilprojektes „Neuzuwanderinnen: Stark durch Bildungsperspektiven“ ein kreisweites Akteursnetzwerk mit der Zielrichtung des fachlichen Austausches und der gemeinsamen Stärkung von Bildungsangeboten für die Zielgruppe neu zugewanderte Frauen aus Drittstaaten.

Durch Erfahrungen verschiedener Akteure des Teilprojektes „Neuzuwanderinnen: Stark durch Bildungsperspektiven“ wurde deutlich, dass, um dieser Zielgruppe Bildungsperspektiven aufzeigen zu können, ein geschützter Raum entstehen muss.

Das Fehlen dieses geschützten Raumes stellt eine erste Barriere dar, die den Zugang zu (Bildungs-)Angeboten verhindert. Während Neuzuwanderer die vorhandene Angebotstruktur in der Regel wahrnehmen, nimmt ein größerer Teil der Neuzuwanderinnen – auch aufgrund unterschiedlicher Verständnisse von Genderrollen – kaum am sozialen und kulturellen Leben teil. Durch die weiblichen Rollenverständnisse in vielen Herkunftsländern sind sie eher geneigt, sich überwiegend um ihre Kinder und den Haushalt zu kümmern; sie dürfen aufgrund von Vorgaben von Familienmitgliedern auch häufig nicht an Aktivitäten teilnehmen, bei denen sie in Kontakt mit Männern kommen könnten.

Um ein erstes Portal für Begegnungen und den Austausch mit anderen Frauen sowie eine Anlaufstelle zur Information und Beratung zu Bildungsperspektiven zu schaffen, muss ein nur Frauen zugänglicher Raum zur Verfügung gestellt werden.

Ziele der Maßnahme

Durch die Maßnahme „Integrations–Portal für Neuzuwanderinnen aus Drittstaaten“ wird ein geschützter Raum geschaffen, in dem sich Frauen treffen und Unsicherheiten und Ängste abbauen können: Begegnungen und kultureller Austausch werden so möglich. Es wird darüber hinaus die Gelegenheit geboten, einen Informationsfluss zu initiieren, weitergehende Bildungsangebote zu eröffnen und schließlich Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern.

Konzeptioneller Rahmen

Durch die verschiedenen Angebote der Maßnahme werden Frauen mit unterschiedlichen Interessen angesprochen. Im Vordergrund steht die Schaffung eines geschützten Raums, in dem reger Austausch stattfindet. Darüber hinaus sollen weitergehende Bildungsmöglichkeiten und –angebote eröffnet werden. Die Förderung und Stärkung sprachlicher Kompetenzen ist ein zusätzlicher Effekt. Durchführungsort der Maßnahme ist das CJD BeruFsFörderungsZentrum Wesel. Eine Zusammenarbeit mit der örtlichen Bibliothek, mit Museen, Referent*innen und verschiedenen Netzwerkpartnern ist geplant.

Insbesondere bei der weitergehenden Beratung der teilnehmenden Frauen bzgl. möglicher Bildungsperspektiven und der Vermittlung in Bildungsangebote wird das Akteursnetzwerk des AMIF–Teilprojektes aktiv einbezogen. Die einzelnen Akteure des vorgenannten Netzwerkes halten unterschiedliches Fachwissen, Kontakte zur Zielgruppe und Angebote bereit, die bei der Gestaltung von Integrationsangeboten im Kreisgebiet wichtige Ressourcen darstellen.

Eine weitere Zielsetzung der Maßnahme ist es, über die Unterstützung zur Entwicklung individueller Bildungsperspektiven der Frauen ihre Möglichkeiten zur Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen Leben insgesamt zu stärken. Die Teilnehmerinnen sollen darüber hinaus aktiviert werden, andere zugewanderte und

geflüchtete Frauen aus ihrem persönlichen Umfeld über die Angebote zu informieren und zu einer Beteiligung zu motivieren. Hierüber sollen auch bestehende Selbsthilfepotenziale der Zielgruppe erschlossen und Wege, sich selber im Bereich der Integration neuzugewanderte Frauen zu engagieren, aufgezeigt werden.

Geplante Bausteine der Maßnahme

1. Mokka und Chai – Das Begegnungscafé

- mit dem Café wird ein geschützter Raum geschaffen, der zu intensivem Austausch einlädt
- das Café öffnet zunächst wöchentlich zu einem festen Termin
- im Angebot enthalten ist die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren, damit auch Müttern die Gelegenheit zum Austausch geboten wird

2. Paradies der Kulturen

- das Projekt wird saisonal angeboten
- mit dem Paradies der Kulturen wird ein geschützter Raum geschaffen, bei dem Sinneswahrnehmungen sowie die Pflege, Zucht und Arbeit mit Pflanzen und Gemüse im Vordergrund stehen.
- zum einen sollen hierbei Orte der Sehnsucht geschaffen und erfüllt werden, in denen Pflanzen aus den Herkunftsländern der Teilnehmerinnen gesetzt werden.
- zum anderen wird ein Garten mit niederrheinischen und – je nach Teilnehmerinnenkonstellation – Gemüsesorten aus den Heimatländern angelegt.
- alle beschriebenen Tätigkeiten werden angeleitet, aber durch die Teilnehmerinnen selbstständig umgesetzt.
- in einem darauf folgenden Projekt können Erzeugnisse aus dem Garten verarbeitet werden.
- Im Angebot enthalten ist die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren, damit auch Müttern die Gelegenheit zur Teilnahme haben

3. Kultur unterwegs

- Kultur unterwegs soll an vorerst drei Terminen im Jahr 2017 angeboten werden.
- Museumsbesuche und Stadtführungen sollen in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern angeboten werden.
- Die Besuche sollen die interkulturellen Kompetenzen stärken.
- Auch bei diesem Angebot ist die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren enthalten.

4. Information zu und Weitervermittlung an Fachberatungsstellen

Die teilnehmenden Frauen werden über Angebote der Bildungsorientierung und -beratung von Netzwerkpartnern informiert und bedarfsgerecht an diese weitervermittelt. Als Anlaufstellen kommen hierbei insbesondere in Frage:

- die Fachstelle Frau und Beruf Kreis Wesel,
- die Beauftragte für Chancengleichheit Jobcenter Kreis Wesel,
- die Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zuwanderer (MBE),
- der Jugendmigrationsdienst (JMD),
- die Führungen für Frauen der Stadtbücherei Wesel, u.a.

Eine sozialpädagogische Begleitung aller Projektbereiche ist vorgesehen. Zudem sollen Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund diese Projekte ebenfalls begleiten.

Ergebnistransfer der Integrationsmaßnahme

- Sensibilisierung der teilnehmenden Neuzuwanderinnen für Interkulturalität und gleichzeitige Förderung von Hilfe zur Selbsthilfe.
- Stärkung der Bildungsteilhabe von Neuzuwanderinnen, um das Interesse an Bildungsangeboten des CJD BeruvsFörderungsZentrums Wesel sowie an weiteren geeigneten Bildungsträgern anderer fachlicher Ausrichtung zu wecken.
- Erkenntnisse und Erfahrungen aus Teamsitzungen fließen in eine Dokumentation ein.

Unterstützung des Transfers der Maßnahme

Die Integrationsmaßnahme wurde federführend von dem CJD Berufsförderungszentrum Wesel konzipiert und im Austausch mit den teilnehmenden Netzwerkpartnern des AMIF-Teilprojektes „Neuzuwandererinnen: Stark durch Bildungsperspektiven“ um Aspekte zur Zusammenarbeit im Rahmen dieses Netzwerkes und zur Nutzung seiner Mehrwerte ergänzt.

Bei der Abschlussveranstaltung des Gesamt-Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ im Kreis Wesel wird auch die Konzeption der vorliegenden Integrationsmaßnahme sowie ggf. begonnene Schritte der Durchführung der interessierten Fachöffentlichkeit der Integrationsarbeit vorgestellt.

Als Teil der Projektdokumentation ist beabsichtigt, eine Broschüre zu Verlauf, Erfahrungswerten und erarbeiteten Maßnahmen des Vorhabens zu erstellen.

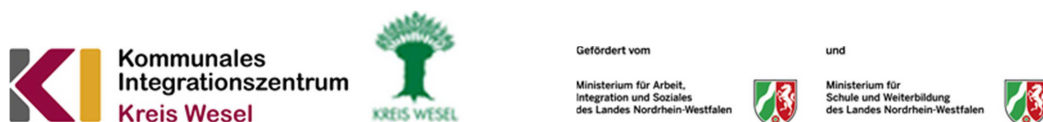
Geplante Bausteine bei Durchführung der Integrationsmaßnahme Integrationsportal für Neuzuwanderinnen aus Drittstaaten

Kernpunkte	KI Kreis Wesel	Trägeraufgaben
Organisation und Koordination der Maßnahme		<ul style="list-style-type: none"> Freistellung der Mitarbeiterinnen Bereitstellen der Räume
Sozialpädagogische Fachberatung und Betreuung		<ul style="list-style-type: none"> Freistellung der Mitarbeiterinnen evtl. entstehende Kopierkosten
Kinderbetreuung während der Angebote	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zu und Unterstützung bei der Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation und Aufsicht über den Einsatz einer Honorarkraft bzw. von Ehrenamtlichen
Buchung von Referent/innen zu	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zu und Unterstützung bei der 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten

besonderen Themen bei Bedarf von Mitarbeitenden des CJD/Teilnehmenden an der Maßnahme	Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten; <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Vermittlung von Fachreferent*innen 	
3 Exkursionen „Kultur unterwegs“	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung zu und Unterstützung bei der Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten von Beförderung und Eintrittsgeldern 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und pädagogische Begleitung der Exkursionen
Material (Bastelbedarf, Setzlinge und Erstbestückung des Cafés)		<ul style="list-style-type: none"> • Kostenübernahme bzw. Einwerbung von Sachspenden
Bekanntmachung der Maßnahme unter der Akteurslandschaft der Integrationsarbeit Kreis Wesel	<ul style="list-style-type: none"> • Versendung Einladungen und Informationen über Fachverteiler • gezielte Ansprache Flüchtlingsinitiativen, Beratungsstellen und Migrant*innenorganisationen in Wesel und den anliegenden Kommunen • Vorstellung der Maßnahme bei geeigneten KI-Veranstaltungen 	
Vermittlung der Zielgruppe in das Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Vermittlung interessierter Mütter bei Besuch der Einschulungsberatung des KI für schulpflichtige Neuzugewanderte 	<ul style="list-style-type: none"> • Flyer/Handzettel

<p>Darstellung der Entwicklung des Vorhabens im Abschlussbericht des Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ im Kreis Wesel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und fachliche Beratung zur Darstellung von Verlauf und Arbeitsschritten der Konzeptentwicklung in Zusammenarbeit mit der imap GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsbegleitung bei Erstellung der Projektveröffentlichung durch die imap GmbH
---	---	---

Bearbeitungsstand: März 2017



Dieses Vorhaben wurde in Zusammenarbeit mit dem KI Kreis Wesel im Rahmen des Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ im Kreis Wesel entwickelt.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.